



Hasso-Plattner-Institut Potsdam

Instituts- und Hörsaalgebäude für Informatik und
Softwaresystemtechnik

1999 - 2002

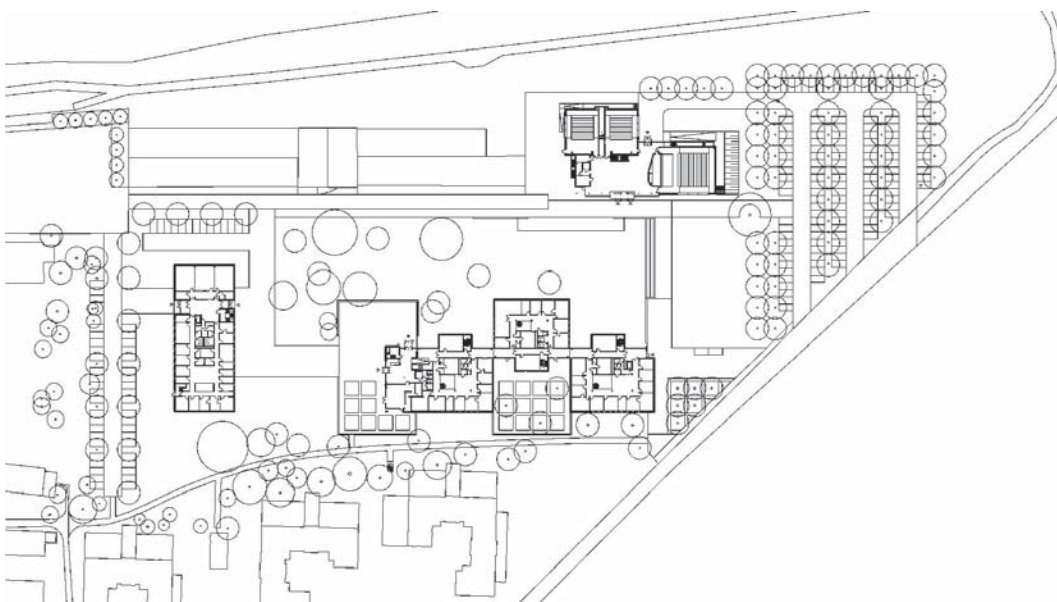
Projektdaten

Grundstücksfläche	30.763 m ²
Bruttogeschoßfläche	12.509 m ²
Hauptnutzfläche	6.487 m ²

Wettbewerb	1.Preis, 1999
Planungsbeginn	1999
Baubeginn	2000
Fertigstellung	2002
Bausumme	18 Mio EUR

Auftraggeber
Hasso-Plattner-Stiftung / Land Brandenburg
vertreten durch PHF

Planungsbeteiligte
Projektteam Braun&Voigt:
Wolfgang Braun
Eso Abduli, Stefan Dürr, Norbert Marx
Fachingenieure:
Haustechnikplanung Brendel Ingenieure AG
Tragwerksplanung BGS Ingenieursozietät
Landschaftsplanung Sommerland-Haase-Kuhli



Inmitten einer großzügigen Parkanlage entstand ein Gebäudeensemble aus Haupt-, Informatik-, und Hörsaalgebäude mit differenzierten, ineinander übergehenden Freiräumen mit hoher Aufenthaltsqualität, die in Verbindung mit dem prägnanten Baumbestand das Bild eines klassischen Universitätscampus vermitteln. Eine zentrale, in Ost-West-Richtung verlaufende Wegeachse verbindet alle Freiräume und Plätze, zu denen sich die Eingänge der Gebäude orientieren.

Das äußere Erscheinungsbild der Architektur wird wesentlich durch den Wechsel zwischen Ziegelmauerwerk, Metallfenstern und Glasflächen bestimmt. Stärker geschlossene massive Gebäudeteile mit Lochöffnungen kontrastieren dabei mit großflächig verglasten Zonen, über die sich die Gebäude zu den Freizonen öffnen.

Es gruppieren sich innerhalb der einzelnen Bereiche des Haupt-Institutsgebäudes sowie des Informatikgebäudes die Arbeitsräume um zentrale, über Oberlichter belichtete Kommunikationsbereiche, die als temporäre Besprechungs- oder Pausenzonen dienen. Diese sind über alle Geschosse durch Lufträume und interne Treppen miteinander verbunden.

Die drei Hörsäle im Hörsaalgebäude sind um ein gemeinsames, vollständig verglastes Foyer gruppiert, welches sich großzügig zum Park öffnet und so Innen und Außen zu einem räumlichen Kontinuum werden läßt.

